



## Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt

Datum: Donnerstag, 30.03.2023

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Ort: Mensa der Sekundarschule Beckum, Windmühlenstraße 95, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 16.11.2022 – öffentlicher Teil –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen  
Vorlage: 2023/0083
- 5 Bericht über den Sachstand in der Evaluation des Inklusionsplans  
Vorlage: 2023/0074
- 6 Vorstellung der Arbeit der Senioren- und Ehrenamtskoordination  
Vorlage: 2023/0084
- 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

### Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 16.11.2022 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

## **Anwesenheitsliste**

### **Anwesend**

#### Vorsitz

Karin Burtzlaff

#### CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

Rudolf Goriss

Vertretung für Herrn Christian Weber

#### CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Klaus Schöttler

Aydin Ustaoglu

Vertretung für Frau Ulrike Spiggelkötter

#### SPD-Fraktion

Sigrid Himmel

Felix Markmeier-Agnesens

Vertretung für Herrn Felix Brinkmann

#### SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Heinz Jürgen Meyer

anwesend ab 17:05 Uhr

Christopher Ottenlips

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ute Zeyn

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Ingeborg Seliger

#### FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Britta Kadatz

#### FDP-Fraktion

Karl-Heinz Przybylak

#### Beratende Mitglieder

Thomas Feldmann

anwesend ab 17:15 Uhr

#### Verwaltung

Karina Benjilany

Monika Björklund

Maria Heumann

Martin May-Neitemann

Olaf Schulte

### **Nicht anwesend**

#### CDU-Fraktion

Theresia Gerwing

entschuldigt

Christian Weber

CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Ulrike Spiggelkötter

SPD-Fraktion

Felix Brinkmann

Beratende Mitglieder

Silvia Böning Antunes

Kirsten Zander

## Protokoll

Frau Burtzloff eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

### Öffentlicher Teil:

#### **1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es liegen keine Anfragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

#### **2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 16.11.2022 – öffentlicher Teil –**

Frau Zeyn fragt zur Niederschrift zu TOP 4 nach. Hier ist festgehalten, dass in der heutigen Sitzung eine Vorlage vorgelegt werden sollte. Frau Björklund erklärt, dass ihr die Erstellung der Vorlage aus Mangel an Ressourcen nicht möglich war, und kündigt sie für die nächste Sitzung an.

#### **3 Bericht der Verwaltung**

##### **Freiwillige soziale Leistungen**

Herr May-Neitemann weist noch einmal auf die zum 01.01.2023 in Kraft getretene Richtlinie und deren Regelungsinhalte hin. Er kündigt an, dass die Veröffentlichung der entsprechenden Förderanträge auf der Internetseite der Stadt Beckum zeitnah geplant ist. Sobald dies erfolgt ist, werden entsprechende Medieninformationen starten.

##### **Stärkungspakt NRW**

Herr Schulte weist auf den Anfang des Jahres vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW aufgelegten „Stärkungspakt NRW“ hin. Hierüber erhalten die Kommunen Unterstützungsleistungen vor dem Hintergrund krisenbedingt steigender Energiepreise sowie der aktuell hohen Inflation. Für die Stadt Beckum sind dies 187.488,00 Euro.

Die Gelder können für die Aufrechterhaltung des Betriebs von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur eingesetzt werden, so zum Beispiel für Sozial- und Schuldnerberatungen, Tafeln, Kleiderkammern, Sozialkaufhäuser, Lebensmittelverteiler, Wohnungs- und Suchtberatungseinrichtungen, Erwerbslosenzentren, Seniorentreffs, Begegnungseinrichtungen und Nachbarschaftsnetzwerke.

Aus diesen Mitteln können erhöhte Kosten für Miet- und Mietnebenkosten, Strom- und Heizungsausgaben, Müllentsorgung, Reinigungs- und Desinfektionsmittel und weitere Infektionsschutzvorrichtungen, Besteck, Geschirr, Küchenutensilien, der Einkauf von Lebensmitteln und Verbrauchsgütern, die Erstellung von Informationsmaterialien, aber auch Honorarausgaben finanziert werden.

Ein weiterer Bereich ist die Finanzierung von kommunalen Programmen und Maßnahmen für Einzelfallhilfen zur kurzfristigen, außerplanmäßigen Intervention für besondere Angelegenheiten, sowie Unterstützungsleistungen zur Vermeidung beziehungsweise Beseitigung finanzieller Härten, insbesondere der Vermeidung von Überschuldung, Energiesperren und Wohnungsverlusten, finanzielle Nothilfen für dringende Reparaturen oder Anschaffungen, oder auch Einkaufsgutscheinspenden.

Hier sind natürlich sozialrechtliche Leistungsansprüche vorrangig in Anspruch zu nehmen. In Beckum ist geplant, diese Einzelfallhilfen über Kooperationspartnerschaften im Sozialraum zu gewährleisten.

Das Ministerium hat auf seiner Internetseite umfangreiche Informationen und Vorlagen eingestellt.

Herr Schulte kündigt nun, nach Information der Politik, die weitere Öffentlichkeitsarbeit an. Informationen und erforderliche Dokumente werden auf der Internetseite der Stadt Beckum veröffentlicht.

Frau Burtzlaff fragt, ob es möglich sei, über eingegangene Anträge und die Umsetzung zu berichten, dies bestätigt Herr Schulte.

### **Gleichstellung**

Frau Björklund berichtet, dass der Monat März für die Gleichstellung von großer Bedeutung ist. Am 7. März war der Equal Pay Day. Er kennzeichnet rechnerisch den Tag, bis zu dem Frauen unentgeltlich arbeiten würden, wenn sie ab dem Tag die gleiche Lohnsumme wie die Männer bekämen.

Am 8. März war der Internationale Frauentag.

Bereits im Jahr 2022 haben die Frauenberatungsstelle, Amnesty International und Frau Björklund als Gleichstellungsbeauftragte zu einer Solidaritätsaktion für die Frauen im Iran aufgerufen. Aus den eingesandten Bildern ist das Banner gestaltet worden, das am Sütfeld-Haus am Marktplatz aufgehängt wurde. Leider konnten nicht alle Einsendungen berücksichtigt werden, diese sind auf dem Instagram-Kanal und der Website der Frauenberatungsstelle veröffentlicht.

Weiter berichtet Frau Björklund, dass das Weltwirtschaftsforum für den Global Gender Gap errechnet hat, dass es noch 131 Jahre dauern wird, bis weltweit eine rechtliche Gleichstellung ohne diskriminierende Gesetze erreicht ist. Der Bericht von Union Woman legt sogar 285 Jahre zugrunde.

Frau Björklund berichtet kurz, dass Sie an einem Fachtag gegen Gewalt mit dem Thema Istanbul Konvention teilgenommen hat.

#### **4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen**

**Vorlage: 2023/0083**

Auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 2 wird verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

#### **5 Bericht über den Sachstand in der Evaluation des Inklusionsplans**

**Vorlage: 2023/0074**

Herr Meyer fragt, ob parallel eine Datei für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer erstellt werden könne. Frau Björklund antwortete, dies sei eine neue Maßnahme und verweist auf die nächste Sitzung.

Frau Zeyn merkt an, dass die Maßnahmen zwar genannt werden, aber nicht, wie die Umsetzung erfolgen wird, auch die Zeitrahmen „kurz-, mittel- und langfristig“ seien sehr unbestimmt.

Frau Björklund erläutert, dass für die tatsächliche Umsetzung die jeweiligen Fachbereiche zuständig sind. Im Übrigen bedeutet kurzfristig = 3 Jahre, mittelfristig = 5 Jahre, langfristig = 5 bis 7 Jahre.

Herr Meyer fragt an, wie die jeweiligen Kooperationspartnerschaften informiert werden. Jetzt steht die Umgestaltung des Schulhofes der Gesamtschule an, daher stellt sich ihm die Frage, ob Frau Björklund auch beteiligt sei. Frau Björklund teilt mit, dass hier andere Ausschüsse und Fachdienste beteiligt sind, sie aber involviert ist. Die Kooperationspartnerschaften zu informieren läge jeweils in der Verantwortung der Fachbereiche.

Frau Zeyn bemängelt, dass noch einige Fragen vom letzten Mal weiterhin offen seien. Weiter fragt sie, wie viel Menschen mit Behinderungen in der Stadtverwaltung beschäftigt sind. Herr Meyer hat die gleiche Frage und will zu dem Thema wissen, wie die Bewerbungsverfahren diesbezüglich laufen, wie Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden, oder ob es vereinfachte Ausbildungen gibt. Frau Björklund teilt mit, dass dies der Aufgabenbereich der Schwerbehindertenvertretung sei.

Da mit Frau Benjilany eine ehemalige Schwerbehindertenvertreterin anwesend ist, gibt die Vorsitzende Frau Burtzlaff das Wort weiter. Frau Benjilany erläutert, dass der Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten bei der Stadtverwaltung circa 10 Prozent beträgt. Zu Vorstellungsgesprächen werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei Eignung immer eingeladen; die Schwerbehindertenvertretung nimmt an den Vorstellungsgesprächen teil. Weitere Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung sind zum Beispiel Hilfsmittel für betroffene Kolleginnen und Kollegen, Unterstützungsmöglichkeiten oder Fördermittel zu generieren.

Die Vorsitzende Frau Burtzlaff schlägt vor, die Schwerbehindertenvertretung in einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Frau Björklund teilt abschließend mit, dass der überarbeitete Inklusionsplan in der nächsten Sitzung des Ausschusses im Mai 2023 vorlegt wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

## **6 Vorstellung der Arbeit der Senioren- und Ehrenamtskoordination**

### **Vorlage: 2023/0084**

Zu Beginn stellt Herr Schulte Frau Benjilany kurz vor, die nicht nur die Nachfolge des Herrn Steinhoff in der Seniorenarbeit angetreten hat, sondern mit dem Themenbereich Ehrenamt auch einen weiteren Bereich abdeckt. Er lobt Frau Benjilany als gute Netzwerkerin, die ihren Aufgabenbereich hervorragend ausfüllt.

Frau Benjilany stellt in einer Power-Point-Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist, ihren Tätigkeitsbereich vor.

Die Vorsitzende Frau Burtzlaff bedankt sich und regt an, dass Frau Benjilany auch in Zukunft regelmäßig berichtet.

Herr Meyer überlegt, wie man die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren erreichen könne und ob es nicht ein Weg sei, Vereine, Seniorengruppen oder Behindertensportgruppen direkt anzusprechen. Frau Benjilany erläutert, dass bereits Kontakte bestehen, nimmt die Anregung aber trotzdem gerne auf. Sie hofft auf die Ehrenamts-Plattform, die bald auf kommunaler Ebene erstellt werden soll, und stellt die Bedeutung der Pressearbeit heraus, denn der Personenkreis der Seniorinnen und Senioren ist zum Beispiel gut über die Tageszeitung „Die Glocke“ zu erreichen.

Frau Zeyn fragt, ob Frau Benjilany nun auch für die AG Altenplanung zuständig ist. Herr May-Neitemann bestätigt dies und erläutert, dass man sich nach einer ersten Sitzung über einen längeren Zeitraum nicht getroffen habe, dass aber zukünftig Sitzungen in Bezug auf den Altenplan der Stadt Beckum organisiert werden.

Auf die Frage von Frau Seliger, ob der Themenbereich Ehrenamt und Seniorenarbeit zum Stadtjubiläum aufgegriffen wird, erklärt Frau Benjilany, dass sie mit einem weiteren Stellenanteil für den Bereich Smart City zuständig ist. In diesem Zusammenhang ist sie für die Zukunftsmeile beim Stadtjubiläum zuständig und wird hier die Bereiche Ehrenamt und Seniorenarbeit mit einbringen.

Es wurde noch eine kurze Diskussion über die verschiedenen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit geführt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

### **7 Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Frau Zeyn fragt ob die Neubürgerbroschüre in leichter Sprache bereits erstellt ist. Dies bestätigt Herr May-Neitemann. Ob sie bereits auf der Internetseite der Stadt Beckum hinterlegt ist, wird überprüft. Im Bedarfsfall wird sie eingearbeitet. Frau Zeyn bittet darum, dass die Broschüre vorgestellt wird.

Frau Zeyn fragt weiter, wieviel Wohngeldanträge jetzt vorliegen und wie der Bearbeitungsstand ist. Herr May-Neitemann antwortete, dass bisher circa 450 neue Anträge vorliegen, in etwa jeweils zur Hälfte online und in Papierform. Die Einrichtung des Antragsbüros hat sich als gute Entscheidung herausgestellt. Erst jetzt ist das notwendige Update im Wohngeldprogramm bereitgestellt. Zusätzliches Personal wird benötigt, aber es ist schwer, Fachkräfte zu bekommen.

Frau Seliger fragt, ob es in einer der nächsten Sitzungen einen Bericht zur Flüchtlingssituation geben könne; dies sagte Herr Schulte zu.

Die Vorsitzende Frau Burtzlaff teilt abschließend noch mit, dass die nächste Sitzung am 25. Mai in der „Alten Gärtnerei“ stattfinden wird.

#### Für die Richtigkeit:

Beckum, den 03.05.2023

gezeichnet  
Karin Burtzlaff  
Vorsitz

Beckum, den 25.04.2023

gezeichnet  
Maria Heumann  
Schriftführung